

Lernen mit und über Pferde

KOOPERATION Alsfelder Grundschulen und das Gymnasium arbeiten mit dem Ländlichen Reit- und Fahrverein zusammen

ALSFELD (lle). Die Alsfelder Grundschulen und das Gymnasium kooperieren seit vielen Jahren mit dem Reitverein. So gibt es momentan drei Schulen, die Lehrponys und Pferde sowie die Anlage des Vereins für ihre Reit-AGs nutzen. Zum Abschluss des Schuljahres absolvieren die Schüler Prüfungen auf dem Vereinsgelände. Die Reiter aller drei Schulen zeigten ihre Leistungen, die sie sich während der Kurse erarbeitet hatten.

Seit zwei Jahren lernen die Teilnehmer des „Ponyprogramms“ unter der Leitung von Christine Hill, Ausbilderin im Ländlichen Reit- und Fahrverein, den Umgang mit dem Pferd. Dazu gehört nicht nur das Reiten, sondern auch die Pflege. Höhepunkt der zweijährigen Kurslaufzeit ist die Prüfung am Ende: Im März fingen die Grundschüler an sich auf das FN-Sportabzeichen vorzubereiten. Das Besondere an diesem Abzeichen ist, dass nicht nur das Reiten zentraler Inhalt ist. Zusätzlich wurde Joggen als Ausgleichssport betrieben, aber auch Fitness- und Koordinations-

übungen waren Trainingsinhalt. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) schreibt, dass das „FN-Sportabzeichen Reiten“ die Aufgabe habe, die „Fitness durch Pferdesport und durch Ergänzungssport präventiv zu fördern“.

Sowohl die Teilnehmer der Stadtschule als auch der Gerhart-Hauptmann-Schule legten ihr FN-Sportabzeichen ab. Die Prüfungen wurden von Dorothee Lehan und Dr. Ulrike Laube abgenommen. Stolz nahmen die Schüler ihre Urkunde und das Abzeichen entgegen. Bestanden haben von der Stadtschule Helena Bender, Natalia Durka, Hannah Eisenach, Moritz Etling, Emilia Heun, Joline Hill, Martha, Hintze, Leni Pfeffer, Lina Reinhard, Frauke Stüdemann und Jana Stüdemann; von der Gerhart-Hauptmann-Schule: Finja Euler, Nele Habertzeth, Hanna Jahn, Paula Krack,

Nimue Metzger, Jolina Prokopetz, Amylee Schlattner und Emilia Tontsch.

Der Kurs der Albert-Schweitzer-Schule „Umgang mit dem Pferd“ läuft jeweils nur ein Schuljahr, frequentiert wird er trotzdem gut: In diesem Schuljahr gab es zwölf Anmeldungen. Darunter waren auch vier Schülerinnen, die vorher noch nie auf dem Pferd gesessen haben. Ziel des Unterrichts sollte „das richtige Handling und das korrekte Auftreten mit dem Pferd“ sein, erklärt Frau Dr. Ulrike Laube. Die Lehrerin leitet den Kurs und verfügt über

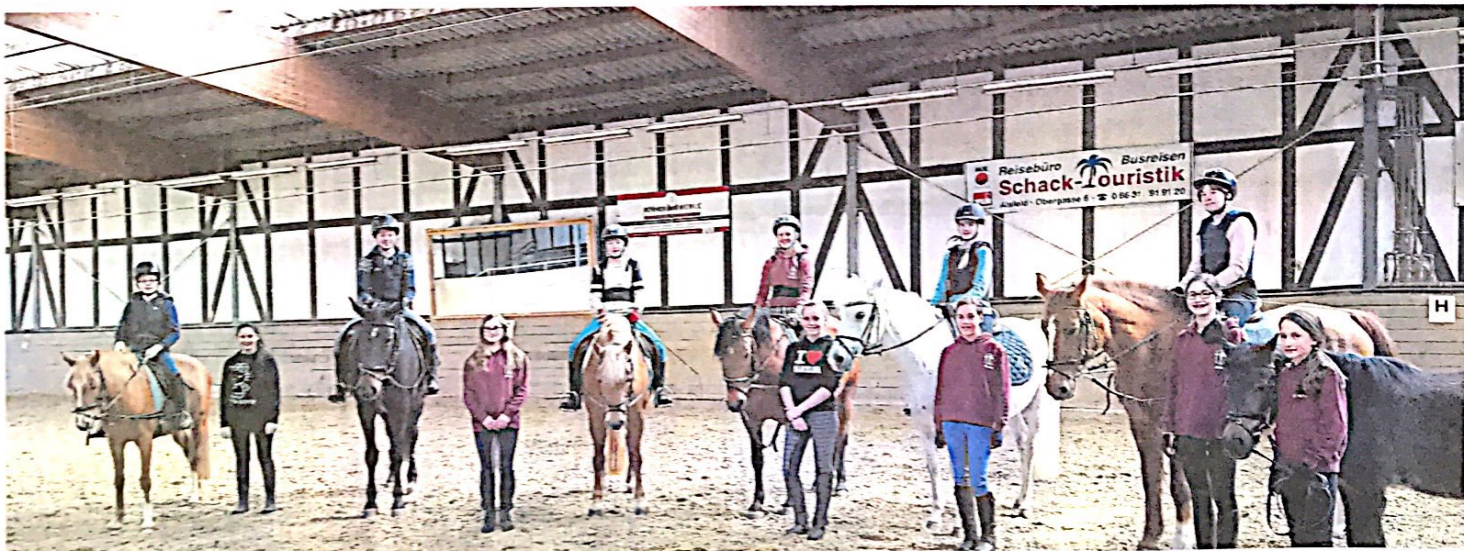
Erkenntnisse sammeln.

Auch die Gymnasiasten bekamen am Ende die Chance zu zeigen, was sie gelernt haben. Auf dem Programm stand das Reitabzeichen 9. Helene Habermehl, Amelie Sauer, Nisa Solmaz, Melike Maden, Emma Winter schlossen ihre Prüfung erfolgreich ab.

Aber auch die fortgeschrittenen Reiter sollten nicht zu kurz kommen. Statt einer klassischen Reitabzeichenprüfung präsentierten sie sich in einer turnierähnlichen Situation, die an eine kombinierte Prüfung der Klasse E anlehnte. Neben dem praktischen Teil wurde auch Theorie abgefragt. Absolventen waren Larissa Klee, Chantal Kornelius, Carlotta Merle, Melissa Richter, Lara Schmidt, Emilia Seim und Paula Stein.

eine Trainer A-Lizenz im Schwerpunkt „Reitausbildung“. Alle Teilnehmer bekamen Reitunterricht, der auf das entsprechende Niveau bezogen wurde: So bekamen „die Neuen“ Longenunterricht, die schon etwas erfahrenen Reiter konnten beispielsweise auch im Springsport neue

Im Anschluss betonte Ulrike Laube, dass die Schülerinnen voneinander profitieren konnten. Außerdem erklärt sie, dass auch Teilnehmer, die im Unterricht eher ruhig und unauffällig sind, einen großen Beitrag geleistet haben.



Die Albert-Schweitzer-Schüler am Ende des Kurses.

Foto: Lenth